

**COMENIUS - PROJEKT
2013 - 2015**

NACHHALTIGES HANDELN AN SEKUNDARSCHULEN

Teilnehmende Partnerschulen:

	<p>Bundesgymnasium Dornbirn Realschulstraße 3 A-6850 DORNBIRN</p> <p>www.bgdornbirn.at</p>
	<p>Ecole Privée Sainte-Anne 108 Grand-Rue L-9051 ETTTELBRUCK</p> <p>www.sainte-anne.lu</p>
	<p>Droste-Hülshoff-Gymnasium Brucknerstraße 2 D-79104 FREIBURG</p> <p>www.dhg-freiburg.de</p>
	<p>Kantonsschule Wohlen Allmendstraße 26 CH-5610 WOHLLEN</p> <p>www.kanti-wohlen.ch</p>

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Friederike KOPPENSTEINER

Vorwort Sabine AUGUSTIN

Vorwort Martin RUPP

Vorwort Matthias BOSSART

Übersicht der Projekte

Projektblätter (nach Themen)



***...since wars begin in the minds of men, it is in the minds of men that
the defences of peace must be constructed...***

(aus der Präambel der Verfassung der UNESCO)

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Dieser Titel ist zugleich Programm einer interessanten Kooperation von UNESCO-Schulen aus dem deutschen Sprachraum geworden. Erstmals haben sich vier Schulen zusammengefunden, die alle zum internationalen Netzwerk der UNESCO-Schulen gehören und die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014 auf diese Weise in einem konkreten Projekt thematisieren.

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, vom Klimawandel bis hin zu sozialen Ungerechtigkeiten, sind komplex und müssen erst einmal im alltäglichen Leben bewusst gemacht werden. Schon beim ersten Treffen in Freiburg, bei dem ich selbst dabei sein konnte, war der Wille zur Zusammenarbeit in jeder Planungsphase spürbar. Auf welche Weise besonders engagierte, kritisch denkende junge Menschen einander in der Themenfindung und Planung ergänzen, bedeutet eine sehr bereichernde Erfahrung für mich als Schulkoordinatorin.

Die folgenden Arbeitsphasen haben gezeigt, wie von inhaltlicher Kompetenz getragen ein intensives Beschäftigen mit den gewählten Arbeitsbereichen ermöglicht wird und pädagogisch von ebenso engagierten Lehrkräften zu begleiten ist.

Mit Ende des Jahres 2014 ist die Dekade zwar zu Ende gegangen, das Konzept von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bleibt jedoch weiterhin von großer Bedeutung. Aufgrund der Erfahrungen aus den vielfältigen Projekten ist im Herbst 2014 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ein Weltaktionsprogramm vorgelegt worden, das besondere Schwerpunkte und Arbeitsfelder für die Implementierung von BNE festlegt.

Ich darf allen Beteiligten herzlich zu diesem so erfolgreichen Projekt gratulieren und mich als Schulkoordinatorin bedanken, dass dadurch die Leitlinien des Bildungsprogramms für UNESCO-Schulen lebendig gemacht worden sind.

learning to know – learning to do – learning to be – learning to live together

Friederike KOPPENSTEINER
Koordinatorin der Österreichischen UNESCO-Schulen

Viele Ideen - ein Ziel

Seit einer ganzen Reihe von Jahren ist Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln und Denken ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Angesichts der vielen Umweltprobleme, der klimatischen Veränderungen, des Nord-Süd Gefälles in der Entsorgung unserer Altlasten, ist es die Verantwortung der Schulen in der jungen Generation ein Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen. Unsere Bemühungen gehen dahin auf vielfältige Art und Weise sowohl in einzelnen Projekten als auch an Projekttagen die Schüler für die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

So gehört die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Umweltorganisationen zu unserem schulischen Alltag und hilft den SchülerInnen die Verknüpfung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten zu verstehen wie auch die Notwendigkeit eines verantwortlichen Umgangs mit unseren Rohstoffen. Auf Grund dieser Aktionen bekamen wir dann auch die Ehre uns zu dem Kreis der UNESCO-Schulen zählen zu dürfen. Es bedurfte also keiner Überzeugungsarbeit, als wir auf einem Treffen der UNESCO-Schulen von der Idee eines Comenius Projektes über nachhaltiges Handeln an Schulen informiert wurden, um uns diesem Projekt anzuschließen.

In den beiden Jahren (2013 - 2015), in welchen das Projekt stattfand, hatten wir mehrmals die Chance mit unseren Partnerschulen zusammen zu treffen. Bei den Projekttreffen beschäftigen sich die SchülerInnen unter anderem in Workshops und Exkursionen schwerpunktmäßig mit einem der vier vereinbarten Themen: *Ernährung, Mobilität, Umwelt/Abfall und Energie.*

Bei diesen Treffen haben die Schüler neue Strategien und Handlungsvorschläge entwickelt, welche seit Beginn des Projektes an unserer Schule umgesetzt wurden. So zum Beispiel unser nachhaltiger Weihnachtsmarkt, unser „Fairtrade Breakfast“, unser „Up-Design Workshop“, unser Schulgarten, unsere „Superdreckskecht“-Fortbildung und die Mülltrennungskampagne, unsere Umweltwoche und unser „Greenday“, welcher im Juli vergangenen Jahres stattfand. Dadurch nimmt eigentlich unsere ganze Schulgemeinschaft am Comenius Projekt teil.

Deshalb ist es mir wichtig, sowohl die jungen Leute, die in diesem Projekt engagiert sind, als auch ihre BetreuerInnen zu beglückwünschen für ihr Engagement, ihren Ideenreichtum und ihre fröhliche Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Und ich zweifle nicht daran, dass sie als Multiplikatoren einen wichtigen Einfluss auf ihre Kolleginnen und Kollegen haben werden, ganz nach dem Motto von Friedensreich Hundertwasser:

„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

Sabine AUGUSTIN
Direktorin der Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck

Nachhaltigkeit, die Schule macht

„Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen“ – darin steckt der zurzeit in der politischen Diskussion häufig verwendete Begriff der Nachhaltigkeit. Wie so viele Schlagwörter wird auch er durch häufigen Gebrauch nicht unbedingt präziser und konkreter. Die vorliegende Veröffentlichung füllt ihn jedoch mit Leben durch Beispiele, wie Jugendliche an ihren Schulen verantwortlich handeln, mit Blick auf die Auswirkungen dieses Handelns auf die Zukunft.

Es freut mich, dass der Weg, der im Jahre 2011 beim ersten Treffen in Freiburg beschritten wurde, nun vier Jahre später nach etlichen Treffen in den Partnerschulen wieder hier nach Freiburg zum Abschluss geführt hat. Den Verantwortlichen ist es gelungen über einen langen Zeitraum mit einer wechselnden Teilnehmerschar eine Idee beständig zu verfolgen und die Ergebnisse mit diesem Handbuch – ganz im Sinne nachhaltigen Handelns – auch einem größeren Publikum bekannt zu machen. Damit ist zumindest die Möglichkeit gegeben, dass diese Beispiele im wahrsten Sinne Schule machen können. Es gibt sicher viele Ideen, die abgewandelt in vielen Schulen möglich sind.

Mein Dank gilt allen SchülerInnen und Schülern, die sich mit Engagement und sehr kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt haben, aber natürlich auch den Kolleginnen und Kollegen, die sie auf diesem Weg begleitet haben. Ganz nebenbei haben die Jugendlichen nämlich neben dem inhaltlichen Aspekt auch viele europäische Nachbarn und die Schulen unserer Partnerländer kennengelernt. Auch damit wirkt ein solches Projekt nachhaltig, denn die europäische Einigung ereignet sich im Wesentlichen doch vor allem über menschliche Begegnungen, gemeinsames Arbeiten und gemeinsames Feiern.

Wir können dankbar sein, dass so etwas möglich ist und gefördert wird. Dies sind gut eingesetzte Ressourcen. Dem Handbuch wünsche ich zahlreiche LeserInnen, die vielleicht sogar durch die Impulse konkreten Nutzen daraus ziehen können. Und den beteiligten SchülerInnen und Schülern und KollegInnen wünsche ich, dass sie dieses Comenius-Projekt in guter Erinnerung behalten.

Martin RUPP
Schulleiter des Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg

Nachmachen erwünscht!

„Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen.“ (Altes indianisches Sprichwort, das im deutschen Sprachraum durch Wilhelm Busch bekannt gemacht wurde.)

Über den Begriff der Nachhaltigkeit wird heute nicht nur viel gesprochen und geschrieben, er wird geradezu inflationär verwendet. Als Beispiel sei die Werbung erwähnt: Energie, Verkehr, Nahrungsmittel und selbst Geldanlagen werden als nachhaltig angepriesen und verkauft. Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat also - zumindest auf dem Papier - in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens Einzug gehalten. Trotzdem fällt es uns im persönlichen Alltag nicht immer leicht, uns nachhaltig zu verhalten, denn Nachhaltigkeit erfordert von uns oft Disziplin, Verzicht und kleinere oder auch größere Verhaltensänderungen. Aber das Engagement jedes Einzelnen lohnt sich. Und genau an diesem Punkt setzt unser Projekt an. Die Schülerinnen und Schüler sollen für nachhaltiges Handeln sensibilisiert werden und dadurch erfahren, dass sie mit eigenen Ideen und daraus abgeleitetem eigenem Handeln durchaus etwas erreichen und die Welt ein kleines Stück nachhaltiger werden lassen können. Mit den personell, zeitlich und finanziell bescheidenen Ressourcen unserer Schulen lassen sich wohl keine großen Würfe realisieren, aber unser Ziel sollen kleine Veränderungen im Alltag unserer Schülerinnen und Schüler sein, ganz nach dem indianischen Sprichwort: *„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Erde verändern!“*

Die in diesem Handbuch vorgestellten Projekte dürfen, nein, sollen von anderen Schulen kopiert werden oder als Vorlage für deren eigene Projekte dienen. Alle vorgestellten Projekte wurden an einer der Projektschulen erprobt. Die Spannbreite reicht dabei von kleinen Projekten, welche von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder kleinen Gruppen umgesetzt werden können, bis hin zu Projekten, welche die ganze Schule umfassen. Jedes Projekt wird in einem separaten Projektblatt beschrieben, bewertet und teilweise mit Tipps versehen. Die in diesem Comenius-Projekt erarbeiteten und umgesetzten Projekte sind den Bereichen Umwelt, Mobilität, Ernährung und Energie zuzuordnen und werden im vorliegenden Handbuch in dieser Reihenfolge vorgestellt. Es wurde bewusst darauf verzichtet, dieses Nachhaltigkeits-Handbuch mit vielen Fotos auszustatten und aufwendig zu gestalten. Es sei an dieser Stelle aber auf die Projekt-Website verwiesen: <http://comesco-nachhaltigkeit.eu>. Auf dieser sind dieselben Projekte online abrufbar und zusätzlich mit Fotos bebildert und ergänzt.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre, hilfreiche Anregungen und viel nachhaltige Energie und Freude bei der Umsetzung dieser oder eigener nachhaltiger Projekte.

Matthias BOSSART
Lehrer an der Kantonsschule Wohlen

- stellvertretend für alle beteiligten LehrerInnen der vier Partnerschulen -




UMWELTSCHUTZ

 Abfall sammeln (CH)	1
 Uf (Auf) kleber / Abfallsmileys - umweltfreundliche Abfalleimer (CH)	2
 Abfallwirtschaftskonzept (A)	3
 Altpapiereimer an Schule installieren (CH)	4
 Designed by rubbish (A)	5
 Getränkespender installieren (CH)	6
 Greenday (L)	7
 Handy-Sammelaktion (CH)	8
 Unterricht mit iPads (L)	9
 Mülltrennung-Fortbildung (L)	10
 Mülltrennungsraum - Superdrecksbüchse (L)	11
 Schulgarten (L)	12
 „Oekobuttik“ - Verkauf von ökologischem Schulmaterial (L)	13
 Ein guter Tag hat 100 Punkte (A)	14
 The sound of fantastic plastic, sheet metal and more (A)	15
 The sound of trash (A)	16
 Stay wet - save trees (CH)	17
 „Ökologische“ Übungsfirma (L)	18
 SchülerInnen als Umweltdelegierte (L)	19
 Umweltwoche (L)	20
 Up-Design Atelier (L)	21



MOBILITÄT

 Das verpackte Auto (A)	22
 Mobil am / zum Droste (D)	23
 Mountainbiketour (L)	24
 Schoolbiker (A)	25
 Schulwegumfrage (A)	26
 Veloreparaturkurs (CH)	27






ERNÄHRUNG

🍏 Cookies & Co. - Fairtrade / Bio oder nicht ? (D)	28
🍏 Fairtrade Breakfast@school (L)	29
🍏 Food facts (D)	30
🍏 Wo kommt unser Lieblingsessen her? (D)	31
🍏 Gemeinsames Schulessen (D)	32
🍏 Solidaritätessen während der Fastenzeit (L)	33
🍏 Sensibilisierungskampagne Wasser (L)	34
🍏 Nachhaltiger Weihnachtsmarkt (L)	35
🍏 Weltwassertag (A)	36
🍏 Z'Nünar (A)	37



ENERGIE

 Recycling von Kleidung (L)	38
 Schalterbeschriftung in den Schulräumen / Klassen (L)	39
 Nachhaltiges Wichteln (CH)	40



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Abfall sammeln

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 04.04.2014 (3 - 4 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 23

Alter der durchführenden SchülerInnen: 16 Jahre

Kosten: keine, nur eventuell Kosten für Abfallsäcke

Ziel/e des Projektes

Die SchülerInnen dafür sensibilisieren, den Abfall, immer in die dafür vorgesehenen Eimer zu werfen und ihn nicht in der freien Natur zu entsorgen.

Kurzbeschreibung

An einem Nachmittag sammeln die SchülerInnen einer Klasse Abfall anstatt dass sie den Unterricht besuchen. Da die SchülerInnen minderjährig sind, eignet sich am besten ein nahes Gelände wie z.B. der Straßenrand einer viel befahrenen Straße, ein Park, entlang eines Flusses etc.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Telefonanfrage bei der Gemeinde Wohlen. Absprache mit dem für den Abfall zuständigen Mann, Herrn Hunkeler.
2. Herr Hunkeler weiß, wo die Hotspots sind und bringt das nötige Material mit. Falls keine Absprache mit der Gemeinde erfolgt, ist folgendes Material notwendig:
 - Abfallsäcke
 - Handschuhe (bringen die SchülerInnen selber mit)
 - Ortskarten mit eingezeichneten Gebieten für die verschiedenen Gruppen, damit flächendeckend nach Abfall gesucht wird
 - Auto, um den anfallenden Abfall abtransportieren zu können und eventuell die SchülerInnen in die Nähe des ihnen zugeteilten Gebietes zu fahren
3. Betroffene Lehrkräfte und die Schulleitung werden über den Anlass informiert und dass die SchülerInnen an diesem Nachmittag nicht den regulären Unterricht besuchen.
4. Gruppen bilden, Abfall sammeln
5. Abfall entsorgen

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Am besten eignen sich 2er-Gruppen, da die SchülerInnen sich bei zu großen Gruppen schnell von ihrer Arbeit ablenken lassen.

Ansporn kann auch ein kleiner Wettbewerb sein, wer das spektakulärste Abfallobjekt findet oder am meisten sammelt, mit einer kleinen Preisverleihung am Schluss.

Name der Schule und der Lehrperson:

Kantonsschule Wohlen
Franziska MÄRKI

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

**Uf (Auf) kleber / Abfall-Smileys - umweltfreundliche Abfalleimer
(UNESCO-Umweltwettbewerb 2012/2013)**

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 2012/2013

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 5

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 - 19 Jahre

Kosten: gering

Ziel/e des Projektes

Mit verschiedenen Smileys (bzw. Sprüchen) auf den Abfalleimern auf eine witzige Art darauf aufmerksam machen, wo der Abfall hingehört.

Kurzbeschreibung

Abfalleimer im/um das Schulhaus werden mit Aufklebern beklebt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Smiley/witzige Sprüche entwerfen
2. (Wasserfeste) Aufkleber erstellen/drucken lassen
3. Abfalleimer bekleben

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule:

Kantonsschule Wohlen

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Abfallwirtschaftskonzept

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

1 Semester
(Wintersemester 2013)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 26

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 15 Jahren

Kosten:

Kosten für neue Mülleimer
(falls gewünscht)

Ziel/e des Projektes

Analyse des Müllsystems um effizienter und günstiger zu wirtschaften.

Kurzbeschreibung

SchülerInnen machen eine Bestandsaufnahme des Müllsystems und verbessern dieses mit bspw. einer Müllfibel (Plakat).

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Bestandsaufnahme (gibt es genügend und passende Mülleimer, funktioniert die Mülltrennung? usw.)
2. Überlegungen:
 - Welche Probleme gibt es mit dem derzeitigen Müllsystem?
 - Welche Systeme gibt es, welche sind für uns möglich?
3. Aktivitäten:
 - Abfallfibel erstellen - was gehört in welchen Müll?
 - Beschriftungen der Müllbehälter
 - Zusätzliche Behälter für Bio- und Metallmüll
 - Vorstellung des Projektes in den Klassen
 - Neue Mülleimersysteme werden aufgestellt.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Bundesgymnasium Dornbirn
Stefan BIRKEL

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Altpapiereimer an Schule installieren

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 16.05.2014 / 3 Stunden

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 2

Alter der durchführenden SchülerInnen: 16 Jahre

Kosten: sehr gering

Ziel/e des Projektes

Es sollen neu auch für SchülerInnen Altpapiereimer zur Verfügung stehen, wo das gebrauchte Papier recycelt werden kann.

Kurzbeschreibung

Es werden bestehende Abfalleimer verwendet und entsprechend beschriftet.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Eine vorgängige Absprache mit dem Schulabwart durch die Lehrpersonen war unumgänglich, zumal nicht jeder Abwart von neuen Maßnahmen begeistert ist.
- Die SchülerInnen sind danach selbstständig zum Abwart gegangen und haben mit ihm das weitere Vorgehen abgesprochen. Glücklicherweise konnte er uns die Eimer zur Verfügung stellen, Neuanschaffungen waren nicht notwendig. Er hat sich auch bereit erklärt, diese mit seinem Team regelmäßig zu leeren.
- Die SchülerInnen haben kleine Plakate erstellt, die auf die neuen Abfalleimer aufmerksam machen.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Die SchülerInnen auf keinen Fall zuerst alleine zum Abwart schicken, da ihm neue Forderungen bezüglich seiner Arbeit sauer aufstoßen könnten.

Name der Schule und der Lehrperson:

Kantonsschule Wohlen
Franziska MÄRKI

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Designed by rubbish

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 13.11.2013 / 4 Stunden

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 12

Alter der durchführenden SchülerInnen: 14 - 19 Jahre

Kosten: 10 - 20 € (für Nähzubehör)

Ziel/e des Projektes

Verwertung oder Aufwertung alter bzw. gebrauchter Kleidungsstücke - neu gestalten statt wegwerfen.

Kurzbeschreibung

Aus den im Vorfeld gesammelten Hemden, Kleidern, Röcken und Stoffen werden neue Kleidungsstücke gestaltet.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Gebrauchte Kleidungsstücke sammeln oder von den Schülern und SchülerInnen mitbringen lassen, ausgefallene Stoffe, Spitzen, Nähzubehör bereit stellen. Nähmaschinen und Nähwerkzeug vorbereiten
2. Besprechung und Beratung mit den SchülerInnen, wie das Werkstück aussehen soll
3. Gegebenenfalls Einschulung in die Grundtechniken des Nähens und textilen Gestaltens
4. Präsentation der Werkstücke an Schneiderpuppen

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Mehr Arbeitszeit planen

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Bundesgymnasium Dornbirn
Renate RIGGER und Esther HEIL

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Getränkespender installieren

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Herbst 2014

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 5

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 - 19 Jahre

Kosten:

ca. 4.000 CHF pro Jahr

Ziel/e des Projektes

Ein kleiner Schritt gegen die Wegwerfgesellschaft: PET-Flaschenverbrauch an der Kanti reduzieren.

Kurzbeschreibung

Es wurden Getränkespender in der Cafeteria bzw. im Schüleraufenthaltsraum installiert. Dort können die Getränkeflaschen nachgefüllt werden, damit die Schüler nicht jeden Tag eine neue PET-Flasche kaufen.

Nur im Ideenstadium geblieben: Fahrrad-Getränkeflaschen mit Kanti-Logo aus Alu an alle Schüler verteilen.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Bewilligung bei Schulleitung einholen und geeignete Orte für den Getränkespender suchen
2. Getränkespender kaufen
3. Getränkespender installieren (Absprache mit und ev. Hilfe vom Abwart der Schule)

Kosten: Miete des Getränkespenders, Gas, Service

Der Getränkespender wird von den SchülerInnen und Schülern rege genutzt. Dies rechtfertigt die hohen Kosten.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Kosten sind recht hoch.

Name der Schule:

Kantonsschule Wohlen

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Greenday

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 07.07.2014 (ganztägig)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 1.000

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 22 Jahre

Kosten: Kostenvoranschlag: 3.500 €
reelle Kosten: 2.000 €

Ziel/e des Projektes

Sensibilisierung der SchülerInnen zum nachhaltigen Handeln in Zusammenhang mit dem Comenius-Projekt „Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen“ mit folgenden Schwerpunkten: Umwelt / Mobilität / Ernährung / Energie

Kurzbeschreibung

An diesem Tag wurden Workshops, Besichtigungen und Ausflüge organisiert zu den oben genannten Schwerpunkten und die SchülerInnen und LehrerInnen konnten sich in diese online einschreiben. Die Einschreibung fand individuell statt und war nicht klassengebunden und teilweise auch altersunabhängig. Abschließend sollte die Schulgemeinschaft den Greenday über eine Online-Umfrage bewerten.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- April 2014: erstes Zusammentreffen der Arbeitsgruppe Greenday (LehrerInnen und Erzieherinnen der Schule) zwecks Verteilung der anstehenden Aufgaben (Workshops organisieren, ReferentInnen buchen, öffentliche Transportmittel reservieren)
- April bis Juni 2014: regelmäßige Versammlungen
- 2. Juni 2014: Präsentation in jeder Klasse (PowerPoint) der 49 Workshops
- 3. bis 6. Juni 2014: Online-Einschreibung in die verschiedenen Ateliers
- 15. Juni 2014: Aufstellung der Gruppen (SchülerInnen und LehrerInnen)
- 7. Juli 2014: Greenday

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

- Probleme bei der Online-Umfrage beheben z.B. doppelte Einschreibung vermeiden
- Einschreibungstermine pro Klassenstufen vorsehen (die ganze Schulgemeinschaft sollte nicht um 8.00 Uhr morgens das gesamte Computersystem lahmlegen, aber schwierige Umsetzung, weil es nicht möglich ist jedem gerecht zu werden)
- Mitspracherecht der Schulgemeinschaft zu den anzubietenden Themen
- Konkrete Einbeziehung der SchülerInnen in die Organisation

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Fabienne FISCHER, Sonja REKKER und
Juliette SCHROEDER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Handy-Sammelaktion

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

8 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 22

Alter der durchführenden SchülerInnen: 16 Jahre

Kosten:

30 CHF (Druck von Plakaten auf schuleigenem Plotter)

Ziel/e des Projektes

- Die SchülerInnen für die fachgerechte Entsorgung alter Handys sensibilisieren
- Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe

Kurzbeschreibung

Im Unterricht wurde die Thematik Rohstoffe und Nachhaltigkeit besprochen (u.a. am Beispiel Handy). Dabei hat sich herausgestellt, dass viele SchülerInnen zu Hause alte Telefone herumliegen haben (obwohl es von Telefongesellschaften ähnliche Aktionen bereits früher gab). Daraus entstand die Idee, an der Schule eine Handy-Sammelaktion durchzuführen und die so gesammelten alten, nicht mehr verwendeten Handys fachgerecht zu entsorgen. Dadurch können Ressourcen geschont und die Umweltbelastung reduziert werden.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Recherche:
 - für die zur Handyproduktion verwendeten Rohstoffe, deren Abbau und Umweltbelastung
 - Entsorgung alter Handys (Umweltproblematik, Rücklaufquote, ...)
2. Erstellung von Plakaten:
 - Ideen für die Gestaltung der Plakate, Zusammentragen von Facts (2 x 45')
 - Plakatgestaltung mit Indesign (inkl. kurzer Einführung ins Programm) (2 x 90')
 - Druck der Plakate (auf dem schuleigenen Plotter)
3. Erstellung Wettbewerb, Organisation der Preise*
4. Information der SchülerInnen, Lehrpersonen und Mitarbeiter über die Sammelaktion (Zeit & Ort):
 - Plakate / Infobildschirme der Schule
 - Direktes Ansprechen im Unterricht (z.B. durch Geografie-Lehrpersonen)
5. Durchführung der Aktion:
 - Freistellung der SchülerInnen
 - Organisation des Aktionsstandes
6. Rückgabe der Handys bei einer Entsorgungsstelle (z.B. Swisscom)

* Preise gab es für den Gewinner des Wettbewerbs, die Person mit den meisten abgegebenen Handys und die Klasse mit den meisten abgegebenen Handys

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Falls tolle Plakate erwartet werden, müsste wohl mehr Zeit für die Plakatgestaltung aufgewendet werden. Die Qualität der Plakatgestaltung ist aber zweitrangig. Wichtig ist, dass sich die SchülerInnen angesprochen fühlen (durch Bilder, provokative Aussagen, ...).

Wichtig ist, dass Lehrpersonen im Unterricht ebenfalls Werbung für die Aktion machen.

Name der Schule und der Lehrperson:

Kantonsschule Wohlen
Matthias BOSSART

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Unterricht mit iPads

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

seit September 2012/2013

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen:

alle 7ten und 8ten Klassen
(+/- 250 SchülerInnen)

Alter der durchführenden SchülerInnen:

13 - 15 Jahre

Kosten:

n.a.

Ziel/e des Projektes

Den SchülerInnen den Lehrstoff über den Weg und mit Hilfe von iPads beibringen.

Kurzbeschreibung

Jede Schülerin bekommt von der Schule ein iPad zur Verfügung gestellt. Das iPad ist einfach zu handhaben, es kann sofort benutzt werden und hat eine Batteriedauer von 6 - 8 Stunden (also während einem ganzen Schultag). Das iPad muss nicht nur im jeweiligen Klassensaal benutzt werden, sondern kann mobil gehandhabt werden und ist auch in anderen Räumen einsetzbar.

Der Lehrer kann seinen Schülern die notwendigen Dokumente für den Unterricht auf das iPad hochladen, unnötige Kopien fallen also weg und somit ist das iPad aus ökologischer Sicht ein sinnvolles und modernes Arbeitsinstrument.

Ein „iPad-Team“, bestehend aus 2 Lehrern, ist verantwortlich für die iPads und bietet kontinuierlich Weiterbildungen für die gesamte Lehrerschaft an.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Die iPads werden von der Schule angekauft und in einem extra dafür vorgesehenen Schrank aufbewahrt, in dem sie auch bei Nichtinbetriebnahme aufgeladen werden. Die SchülerInnen bekommen das iPad ausgehändigt und verfügen frei darüber während dem jeweiligen Schultag.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Dan MULLER und Alain RICHARTZ

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Mülltrennung - Fortbildung

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 19. - 23.05.2014

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 75

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 20 Jahre

Kosten: Fortbildung: gratis
Kosten für Transport (da keine öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten vorhanden)

Ziel/e des Projektes

Ausbildung der Umweltdelegierten und UNESCO-SchülerInnen im Hinblick auf die Einführung eines Mülltrennunglokales in der Schule

Kurzbeschreibung

Die SchülerInnen werden während 3 Stunden von einem externen Partner (Spezialist in der Mülltrennung) zu diesem Thema aus- bzw. fortgebildet. In dieser Fortbildung wurde ihnen anhand einer PowerPoint-Präsentation erklärt wie konkrete Mülltrennung funktioniert und was man unter Nachhaltigkeit versteht und wie sie dieses Wissen an ihre MitschülerInnen weitergeben können. Im Rahmen der Umweltwoche wurde das Thema dann auch noch allen SchülerInnen mit Hilfe eines Filmes, welcher im Rahmen einer Schülerprojektarbeit erstellt wurde, vorgestellt. Danach informieren diese SchülerInnen ihre Klassenkameradinnen (während der Umweltwoche).

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Kontaktaufnahme mit der „Superdrecksbüchse“/SDK (externer Partner)
- Einweihung einer neuen Sammelstation für SchülerInnen und LehrerInnen, (neben der bereits bestehenden für Altpapier, PMG-Sammlung/PET, Metall Dosen, Getränkekartons und Materialien welche vom technischen Personal gesammelt wurden) für: Batterien, Sparlampen, Halogenlampen, Elektroschrott, Lösungsmittel, Kork, Feuerzeuge, Datenträger und Druckerpatronen
- Organisation der Ateliers (Teilnehmerzahl, Namen, Transport usw.)
- 3-Stunden Ausbildung in den Räumen der SDK (Teilnehmer: Umweltdelegierte und UNESCO-Schülerinnen)
- Gestaltung eines Filmes von einer 12ten Klasse zum Thema Mülltrennung um die SchülerInnen zu sensibilisieren
- Die UNESCO-SchülerInnen und Umweltdelegierten stellen in Zweiergruppen unsere neue Mülltrennungsanlage an alle Klassen vor.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Sonja REKKER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Mülltrennungsraum - Superdrecksbüchse (SDK)

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Frühjahr 2014

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen:

1.000 (ganze Schulgemeinschaft)

Alter der durchführenden SchülerInnen:

12 - 22 Jahre

Kosten:

etwa 300 €

Ziel/e des Projektes

Müllvermeidung und Mülltrennung

Kurzbeschreibung

Seit vielen Jahren wird an unserer Schule Altpapier gesammelt. Vor einigen Jahren kam dann die PMG-Sammlung (PET, Metalldosen, Getränkekartons) hinzu. Andere Müllsorten wurden auch der Wiederverwertung zugeführt, dies betraf allerdings nur die Materialien welche vom technischen Personal erfasst wurden.

Im Rahmen der Verleihung des Labels „Superdrecksbüchse für Betreiber“ wollten wir die Mülltrennung auch den SchülerInnen näher bringen. Mit der Einweihung der neuen Sammelstation erreichte die Aktion in der Umweltwoche ihren Höhepunkt. Gesammelt werden fortan: Batterien, Sparlampen, Halogenlampen, Elektroschrott, Lösungsmittel, Kork, Feuerzeuge, Datenträger und Druckerpatronen.

Die Umweltdelegierten und die UNESCO-SchülerInnen erhielten hierzu eine spezielle Fortbildung (*siehe* Projektblatt Mülltrennung-Fortbildung). Im Rahmen der Umweltwoche wurde das Thema dann auch noch allen SchülerInnen mit Hilfe eines Filmes, welcher im Rahmen einer Schülerprojektarbeit erstellt wurde, vorgestellt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Kontaktaufnahme mit der „Superdrecksbüchse“, einer Aktion des Ministeriums für Nachhaltigkeit, um genaue Instruktionen für unsere zusätzliche Mülltrennung zu erhalten
- Einrichtung eines Lokales zur Mülltrennung von Batterien, Sparlampen, Halogenlampen, Elektroschrott, Lösungsmittel, Kork, Feuerzeugen, Datenträgern und Druckerpatronen
- Einweihung des Lokales und dazugehörige Erklärungen zur Mülltrennung von den Umweltdelegierten und den UNESCO-SchülerInnen (*siehe* Projektblatt Mülltrennung-Fortbildung) an alle Klassen und LehrerInnen

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Es müsste immer wieder während dem Schuljahr auf den Mülltrennungsraum hingewiesen werden, da der Raum leider nicht so viel wie erhofft von der Schulgemeinschaft benutzt wird.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Nico MERCATORIS

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Schulgarten

Datum (von bis) und Zeitaufwand: Frühjahr 2013

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 20

Alter der durchführenden SchülerInnen: 14 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Biodiversität, eigener Gemüseanbau, gesunde Ernährung

Kurzbeschreibung

Die SchülerInnen arbeiteten im Rahmen des naturwissenschaftlichen Praktikums im neu angelegten Gemüsegarten des Hausmeisters.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Durchgeführte Arbeiten: Bodenbearbeitung, Pflanzung (Erdbeeren, Lauch), Säen (Möhren, Radieschen)

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Nur eine begrenzte Zahl der Praktikumsstunden stand zur Verfügung. Der Großteil der Arbeit wurde deshalb vom Hausmeister geleistet. Da die Erntezeit in die Ferien fiel, fehlte dieses wichtige Element. In den kommenden Jahren wird versucht verschiedene Klassen punktuell Arbeiten durchführen zu lassen.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Nico MERCATORIS

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

„Oekobuttik“ - Verkauf von ökologischem Schulmaterial

Datum (von bis) und Zeitaufwand: seit 1995
während dem ganzen Schuljahr

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 2 SchülerInnen pro Trimester

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 - 19 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

- Die Wertstellung von Fairtrade- und ökologischen Produkten vermitteln
- Die SchülerInnen für Fairtrade- und ökologische Produkte sensibilisieren
- Das Gesetz von „Angebot und Nachfrage“ den SchülerInnen praktisch erfahrbar machen
- Den SchülerInnen ein Verantwortungsgefühl vermitteln

Kurzbeschreibung

2 SchülerInnen (11. Klasse / Verwaltungs- und Handelswesen) verkaufen während den Schulpausen Fairtrade-Produkte an ihre Klassenkameradinnen.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Die SchülerInnen informieren die verantwortlichen LehrerInnen über die Produkte, die bestellt werden müssen oder die Produkte, die eine große Nachfrage darstellen. Der/Die LehrerIn bestellt die genannten Produkte. Die SchülerInnen sollen ihren MitSchülerInnen die Werte von Fairtrade- und ökologischen Produkten vermitteln.

Es handelt sich hauptsächlich um ökologisches Schulmaterial oder Fairtrade-Schokolade. Lieferant für das Schulmaterial ist die Firma „Zettelwirtschaft“ aus Trier und für Schokolade „Terra Roxa“ aus Luxemburg (luxemburgischer Lieferant für fair gehandelte Produkte).

Die Produkte werden zum von der Organisation Transfair vorgeschlagenen Verkaufspreis angeboten. Die Gewinnspanne ist sehr klein.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Allgemein wird Schokolade gut verkauft. Schulmaterial wird leider nur zum Anfang des Schuljahres gefragt - hier müsste man vielleicht auch während des Schuljahres gezielter Werbung machen.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Michelle LINSTER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Ein guter Tag hat 100 Punkte

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Unterrichtsstunde

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: Schulklasse

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 10 Jahren

Kosten: 10 € pro Spiel

Ziel/e des Projektes

Bewusstmachen des täglichen CO2 Ausstoßes und der damit verbundenen Auswirkungen aufs Klima

Kurzbeschreibung

Memoryspiel: Anleitung und weitere Infos unter <http://eingutertag.org/memo-spiel.html>

Durchführung (Arbeitsschritte)

Spielen nach den vorgegebenen Regeln

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule:

Bundesgymnasium Dornbirn

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

The sound of fantastic plastic, sheet metal and more

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 13.11.2013 (4 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 12

Alter der durchführenden SchülerInnen: 14 - 19 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die täglich anfallenden Müllmengen.

Kurzbeschreibung

Schüler und SchülerInnen machen mit vorher gesammelten Verpackungen und Abfall aus unterschiedlichen Materialien Geräusche. Sie komponieren ein Musikstück für das sie selbst die Partitur schreiben und führen ihre Komposition vor.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Müll sammeln. Wenn genügend Zeit vorhanden, Instrumente bauen
- Klänge und Rhythmen finden und kombinieren
- Partitur verfassen, bei der auch Texte zum Thema Müll/Abfall eingebaut werden
- Einüben und Aufführung des selbst komponierten Stücks

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Mehr Zeit einplanen

Name der Schule und der Lehrperson:

Bundesgymnasium Dornbirn
Andreas GABRIEL

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

The sound of trash

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 13.11.2013 (4 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 12

Alter der durchführenden SchülerInnen: 14 - 19 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Bewusstseinsbildung im Hinblick auf die Müllmengen, die wir täglich produzieren.

Kurzbeschreibung

Die Schüler und SchülerInnen filmen Geräusche, die durch Müll und Verpackungen erzeugt werden. Die Filmsequenzen werden anschließend am Computer zu einem Kurzfilm zusammengefügt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Arbeitsanleitung:

- Filme mit deinem Handy, deiner Kamera, wie Müll klingt.
- Mache möglichst Nahaufnahmen und zwar kurze (Beispiele: berstendes Glas, knirschendes PET, reißendes Papier, ...).
- Bring die Filmschnipsel (Clips) auf einem Datenträger (USB-Stick, Flashspeicher, DVD) mit zum Film-Workshop. Gemeinsam werden wir eine Trash-Symphony komponieren.

Die Bearbeitung und Gestaltung wurde mit dem Programm „Premiere Elements“ durchgeführt.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Mehr Zeit einplanen

Name der Schule und der Lehrperson:

Bundesgymnasium Dornbirn
Klaus LUGER

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

**Stay wet - save trees
Papiersparprojekt
(Siegerprojekt des UNESCO-Umweltwettbewerbs)**

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Schuljahr 2012/2013

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 5

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 - 19 Jahre

Kosten: minimal (Kopien)

Ziel/e des Projektes

Die Papierberge, die täglich nach dem Händewaschen auf dem WC anfallen, sind enorm. Ziel ist es, die SchülerInnen und Schüler für ihren Papierverbrauch zu sensibilisieren und Papier zum Abtrocknen der Hände zu sparen. Ein Blatt ist genug.

Kurzbeschreibung

In allen WCs der Schule werden A4-Plakate aufgehängt mit dem Slogan „Stay wet - save trees! Nur 1 Blatt für 2 trockene Hände“.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Slogan kreieren
2. Plakat kreieren (hier: ohne großen Aufwand, schwarz-weiß)
3. Kopien für alle WCs
4. Kopien aufhängen
5. Plakat erstellen: Papierverbrauch dokumentieren (z.B. vorher/nachher, Einsparpotenzial, Absprache mit dem Putzpersonal)

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Ev. Plakate laminieren für längere Haltbarkeit, könnten ev. auch jahrelang hängen bleiben.

Name der Schule:

Kantonsschule Wohlen

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

**„Ökologische“ Übungsfirma Going Green S.A.
(Handel mit ökologischem Büromaterial)**

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 15.09.2014 - 15.07.2015

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 16

Alter der durchführenden SchülerInnen: 18 - 21 Jahre

Kosten: +/- 500 €

Ziel/e des Projektes

Sensibilisierung zu umweltbewusstem und nachhaltigem Handeln im Büroalltag

Kurzbeschreibung

Die SchülerInnen sollen im Rahmen ihrer Übungsfirma lernen, die ökologischen Aspekte der alltäglichen Büroarbeit zu beachten, d.h. Probleme zu erkennen, Lösungsvorschläge auszuarbeiten und Denkanstöße zu liefern (Papier sparen, ökologisches Material zu der Produktpalette hinzufügen, Kunden sensibilisieren).

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Gründung der Firma: Firmenname und Logo festlegen
- Aufteilung der SchülerInnen in die verschiedenen Abteilungen (Verwaltung, Einkauf, Verkauf, Buchhaltung)
- Festlegen der zu verrichtenden Arbeiten pro Abteilung
- Erstellen eines Konzeptes: Artikelauswahl, Verkaufsbedingungen, Marketingstrategie, Werbung.
- Vorbereitungen für die alljährliche nationale Übungsfirmenmesse: Katalog, Flyer, Stand, Konzept für Empfang und Beratung der Kunden. Zu bemerken ist, dass der Katalog nicht auf Papier vorhanden ist, sondern der Zugriff elektronisch erfolgt (iPad, USB-Karte).
- Powerpoint-Präsentation für die Vorstellung der Firma auf der Messe
- Alltägliche administrative Arbeiten der Übungsfirma

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Hindernis: hoher Zeitdruck bei der Vorbereitung der Übungsmesse

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Paul FLIES und Claudine SAUER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

SchülerInnen als Umweltdelegierte - „Émweltdéleguée“

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Schuljahr

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 1 - 2 pro Klasse

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 22 Jahre

Kosten:

/

Ziel/e des Projektes

Für Umweltthemen im Schulalltag sensibilisieren

Kurzbeschreibung

Zu Beginn des Schuljahres wird in der Klasse eine Schülerin als Umweltdelegierte bestimmt. Dabei werden im Idealfall SchülerInnen ausgewählt, welche sich freiwillig melden, also ein gewisses Umweltbewusstsein zeigen.

Aufgaben der Umweltdelegierten:

- Teilnahme an den Umweltdelegiertenversammlungen
- Sensibilisierung der Klasse bei Umweltaktivitäten (Wertstofftrennung, Sondermüllsammlung, Organisation des nachhaltigen Weihnachtsmarktes ...)
- Entleeren der Sammelkisten für Altpapier (die in jedem Klassensaal aufgestellt sind)
- Überwachen der Raumtemperatur
- Richtige Belüftung (auch während den Pausen)
- Ausschalten von unnötiger Beleuchtung
- Ansprechpartnerin bei Umweltthemen sein

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Sensibilisierung der KlassenlehrerInnen (Motivierung, Auswahl der Schülerinnen)
- Erste Umweltdelegiertenversammlung zu Beginn des Schuljahres zusammen mit der Direktion der Schule
- Weitere Versammlungen bei Bedarf

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Während des Schuljahres sollten die Aufgaben nicht in Vergessenheit geraten, damit sich zunehmend mehr SchülerInnen verantwortlich fühlen.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Nico MERCATORIS

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Umweltwoche

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

02. - 06.06.2014

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen:

1.000 (ganze Schulgemeinschaft)

Alter der durchführenden SchülerInnen:

12 - 22 Jahre

Kosten:

n.a.

Ziel/e des Projektes

Woche, in der „grüne“ Themen im Mittelpunkt stehen - Sensibilisierung der Schulgemeinschaft zu Mülltrennung und Wasser

Kurzbeschreibung

1. Mülltrennung: Einweihung eines Raumes, in dem eine korrekte Trennung von recycelbarem Material gemacht wird
2. Wasser: Sensibilisierungskampagne zu Wasser im Allgemeinen (Wasser sparen usw.) und Trinkwasser (besser Wasser aus der Leitung als Plastikflaschen, usw.)
3. Greenday - Projekttag am 7. Juli (*siehe* Projektblatt Greenday): Vorstellung der Ateliers und Einschreibung der SchülerInnen

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Mülltrennung:

- die Umweltdelegierten sowie die SchülerInnen der UNESCO-Gruppe bekommen eine Fortbildung zur Mülltrennung durch einen externen Partner (SuperdrecksKëscht)
- diese SchülerInnen informieren wiederum ihre Klassenkameradinnen und erklären die Mülltrennung (im dafür vorgesehenen Lokal)
- parallel dazu erarbeitet eine Schülergruppe (12te Klasse) eine Informationskampagne zur Mülltrennung

2. Wasser:

- eine Schülergruppe (12te Klasse) erarbeitet eine Informationskampagne - verschiedene Aktivitäten: vorgesehen z.B. die Herstellung von Pins/Bild eines Tropfens zweck Verkaufs, der Erlös geht an Care und das Anbringen von Selbstklebebildern bei den Wasserhähnen z.B. auf der Toilette, um auf Sparen von Wasser hinzuweisen
- die Umweltdelegierten führen ein „Wassertagebuch“ - Wieviel Wasser verbraucht man eigentlich in einer Woche?

3. Ateliers:

- verschiedene Ateliers werden geplant, die am 7. Juli / Greenday stattfinden
- die Planung und die Organisation erfolgt durch LehrerInnen und eine 12te Klasse

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Juliette SCHROEDER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Up-Design Atelier

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 11.02.2014 (3 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 11

Alter der durchführenden SchülerInnen: 13 - 20 Jahre

Kosten: keine - gratis Workshops für Klassen im Rahmen von „Expérience Musée“
www.experiemusee.lu

Ziel/e des Projektes

Recycling von Sperrmüll und Herstellen von „Designlampen“

Kurzbeschreibung

Zusammen mit zwei belgischen Künstlern von Kalbut DSGN (<http://kalbutdesign.wordpress.com>) stellten die SchülerInnen aus Sperrmüll Lampen her.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Zuerst wurde den SchülerInnen das Arbeitsmaterial vorgestellt; Sägen, Bohrer, Hammer und Nägel. Anschließend sollten sie sich aus Kisten mit Sperrmüll Material aussuchen, welches sich für das Herstellen einer Lampe eignen könnte.
- Eine erste Herausforderung war das Arbeiten mit handwerklichen Geräten, da es für die Mädchen ungewöhnlich war Hammer und Bohrer zu benutzen. Dies war ein positiver Nebeneffekt dieses Workshops, da alle sofort Spaß an dieser handwerklichen Tätigkeit hatten und sich auch erstaunlich geschickt anstellten.
- Bei den elektrischen Anschlüssen halfen die Designer und das Resultat ließ sich sehen.
- Zum Schluss durften die Mädchen sich noch im Sprayen üben.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Leider durften wir unsere Lampen lediglich in einer Vitrine ausstellen, da sie aus Sicherheitsgründen nicht frei zugänglich sein durften.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Fabienne FISCHER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Das verpackte Auto

Datum (von bis) und Zeitaufwand: halber Tag

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 10 - 20

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 10 Jahren

Kosten: Materialkosten (Stoff, Papier)

Ziel/e des Projektes

Es soll die Menschen dazu bewegen, ihre Autos wenigstens für ein paar Tage ruhen zu lassen und sich stattdessen dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu bedienen.

Kurzbeschreibung

Ein Auto wird mit einem Tuch eingekleidet und künstlerisch gestaltet. Das fertige Kunstwerk steht mehrere Tage (Umweltwoche) auf einem exponierten Platz.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Bundesgymnasium Dornbirn
Renate RIGGER

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Mobil am/zum Droste

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: min. 10

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 16 Jahre

Kosten: Materialkosten, abhängig von Art der Produktion

Ziel/e des Projektes

Statistische Erhebung zum Mobilitätsverhalten von Schülern; Bewusstmachung des eigenen Mobilitätsverhaltens; Identifizierung von Problemen bei der Schülerbeförderung

Kurzbeschreibung

Die zentrale Frage: Wie können wir angesichts steigender Bevölkerungszahlen, einer immer weiter voranschreitenden Globalisierung und v.a. angesichts schwindender Ressourcen und der mit dem Verkehr einhergehenden Umweltverschmutzung auch in Zukunft noch mobil bleiben? Zunächst informierten wir uns u.a. über umweltschonende, kreative und nachhaltige Verkehrskonzepte. Um Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über das Thema anzuregen, führte die UNESCO-AG am Ende des letzten Schuljahres in allen Klassen eine Schulwegumfrage durch. Den Fragebogen entwickelten die Schülerinnen und Schüler selbst aufgrund ihrer Erfahrungen. Den Schwerpunkt legten wir auf Fragen zur Fahrradnutzung und zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Einige Ergebnisse der Umfrageauswertung stellten wir am Droste-Hock 2014 vor. Wenig überraschend war das Ergebnis, dass gut 60 % aller Droste-Schüler mit dem Fahrrad ans Droste kommen, davon mehr als die Hälfte zu jeder Jahreszeit! Mit dem ÖPNV und zu Fuß kommen jeweils ca. 17 % zur Schule und nur ca. 3 % kommen „motorisiert“. Das mag daran liegen, dass 60 % aller Radfahrer angaben, weniger als 10 Minuten für den Schulweg zu benötigen. Etwa ein Drittel aller Radler braucht 10 – 20 Minuten, 9 % zwischen 20 und 30 Minuten und immerhin fast 2 % unter den Fahrradfahrern nimmt einen Weg von über 30 Minuten auf sich. Respekt!

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Formulierung der gewünschten Erkenntnis-Bereiche
2. Umformulierung in konkrete Fragen
3. Zusammenfassung der Fragen in inhaltlich zusammengehörige Frage-Komplexe
4. Erstellung der Fragebögen
5. Ausfüllen der Fragebögen durch Schülerinnen und Schüler
6. Auswertung
7. Vorstellung der Ergebnisse

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Wichtig: Bei Verwendung eines Statistik-Programmes (z.B. GrafStat) Programm von Erarbeitung der Fragen bis zur Auswertung benutzen, da sonst die Frage- mit der Programmlogik in Konflikt geraten könnte. Sinnvoll: Probelauf des Programms. In nachträgliche Auswertung durch ein Statistikprogramm führte zu erheblichen Schwierigkeit.

Name der Schule und der Lehrperson:

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg
Frank ROCKENBAUCH

Email der Schule:

sekretariat@dhg-freiburg.de



PROJEKTBLATT COMENIUS
Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Mountainbike-Tour

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 31.03.2014 (2,5 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 11

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 19 Jahre

Kosten: 365 € (Miete für Fahrräder und Helm sowie die Begleitpersonen)

Ziel/e des Projektes

Sportliche Tätigkeit in der Natur und Sensibilisierung für das Fahrradfahren

Kurzbeschreibung

Zusammen mit 2 Fremdenführern haben wir mit 11 SchülerInnen eine Mountainbike-Tour in der Umgebung von Ettelbruck unternommen (2,5 Stunden).

Durchführung (Arbeitsschritte)

Vor der Tour:

- Anfrage zum Ausleihen der Mountainbikes/Helme und Fremdenführer
- Informieren der Eltern

Am selben Tag:

- Verteilung und Einstellung der Bikes/Helme
- Erklärung der Bike-Funktionen und Testfahrten im Schulhof
- Tour in der nahen Umgebung

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Die SchülerInnen müssen noch besser auf angemessene sportliche Kleidung aufmerksam gemacht werden.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Sonja REKKER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS
Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Schoolbiker

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 6 Monate

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: alle, die wollen

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 10 Jahren

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Schnellere, kostengünstigere, gesündere, klimafreundlichere Mobilität in Schule und Freizeit.

Kurzbeschreibung

Gefahrene Kilometer können online eingetragen werden. Am Ende werden Preise in verschiedenen Kategorien verteilt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Über das Internet <http://www.schoolbiker.at/> anmelden (per App - mit der App kann man per GPS ganz leicht erfahren, wieviele Kilometer man gerade zurückgelegt hat)

Preise: Schulklassen die zusammen über 1.000 km fahren, können an der Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 3.000 Euro teilnehmen

Interner Schulpreis - Preis für die beste Klasse: Frühstück mit dem Klassenvorstand

Veranstalter: www.fahrradwettbewerb.at, klima:aktiv, Vorarlberg Mobil

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule:

Bundesgymnasium Dornbirn

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS
Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Schulwegumfrage

Datum (von bis) und Zeitaufwand: ca. 2 Wochen

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: ca. 20

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 15 Jahren

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Eruierung der Schulwege, Erstellen von Diagrammen

Kurzbeschreibung

Eine Umfrage über den Schulweg wird online ausgefüllt, die die SchülerInnen am PC mit Hilfe von Diagrammen auswerten.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Erstellen einer Online-Umfrage
- SchülerInnen/LehrerInnen ausfüllen lassen
- Auswertung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Bundesgymnasium Dornbirn
Evelyn MITTERBACHER

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS
Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Veloreparaturkurs

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 02.05.2014, 2 Unterrichtsstunden

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 23

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 Jahre

Kosten: 330,15 CHF

Ziel/e des Projektes

Die SchülerInnen sollen imstande sein, einfache Reparaturen an einem Fahrrad selber vorzunehmen.

Kurzbeschreibung

Viele Fahrräder stehen ungenutzt herum, da in den Reifen keine Luft ist, Pedalen nicht richtig angezogen sind, die Räder nicht rund laufen usw. Statt mit dem Fahrrad zu fahren, muss dann ein anderer Weg gefunden werden, um von A nach B zu gelangen. Dies braucht dann oft mehr Zeit und ist schlechter für die Umwelt (z.B. Verwendung des Rollers). Durch den Reparaturkurs sollen die Schüler und Schülerinnen (SuS) lernen, wie die kleinen Defekte am Fahrrad selber behoben werden können.

Die SuS lernen, wie ein Reifendefekt behoben werden kann. Instruiert werden sie von der Lehrperson resp. von SuS, welche die Kenntnisse bereits haben.

Damit das Projekt nachhaltig wirkt, wird eine Fahrradwerkzeugkiste und eine Standpumpe sowie einiges Reparaturmaterial in der Schule stationiert. Bei Bedarf kann das Material ausgeliehen und Fahrräder vor Ort repariert werden.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Sammeln von defekten Schläuchen, damit alle SuS mindestens einen defekten Schlauch reparieren können (ev. bei einem Radsportverein anfragen)
- Bestellung von Werkzeug, Kettenöl und Reparaturmaterial wie Flicken und Schläuchen im Fahrradgeschäft; Besorgen von Gummihandschuhen, Lappen, Eimer (mit Wasser füllen, um Löcher in den Schläuchen zu finden)
- Manipulation von Fahrrädern, die dann in Stand gestellt werden müssen (z.B. Schrauben lockern etc.). Es wäre möglich, z.B. drei Fahrräder gleich zu manipulieren und dann einen Wettbewerb zu veranstalten, wer alle Fehler zuerst behoben hat.
- Vorzeigen von verschiedenen Reparaturen: Reifen von der Felge abziehen, Schlauch mit Flickzeug reparieren, Laufräder zentrieren, Steuersatz einstellen/festziehen, Pedalen/Kurbeln anziehen, Bremsbeläge wechseln, Gangschaltung einstellen (bei Interesse/Zeit: Kette/Kassette/Kettenblätter wechseln)
- SuS nehmen danach selbst Reparaturen vor. Idealerweise bringen sie auch eigene Fahrräder mit, die Reparaturbedarf haben.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

- Betreuungsverhältnis: 1 Lehrperson (LP) für 23 SuS ist zu wenig. Ev. wäre es möglich, einen lokalen Fahrradmechaniker anzufragen, der die Instruktionen gibt. U.U. ist es möglich, eine längerfristige Zusammenarbeit zu erreichen, d.h. dass ein Mechaniker einmal im Jahr an die Schule kommt und Fahrräder von LP und SuS repariert. Es stellt sich die Frage nach dem Budget.
- Das Reparaturmaterial kann nicht frei zugänglich deponiert werden, da die Werkzeuge dann innerhalb kurzer Zeit entwendet werden. Es muss gegen Anfrage herausgegeben werden und bei der Rückgabe auf die Vollständigkeit hin überprüft werden.

Name der Schule und der Lehrperson:

Kantonsschule Wohlen
Martin WEISS

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Cookies & Co. - Fairtrade / Bio oder nicht?

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Vorweihnachtszeit
4 - 5 Stunden Vorbereitung sowie
4 - 5 Stunden Durchführung

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 8 - 10

Alter der durchführenden SchülerInnen: 13 - 18 Jahre

Kosten: ca. 50 €

Ziel/e des Projektes

Aufzeigen, dass es geschmacklich keinen Nachteil von Fairtrade- und Bio-Produkten im Vergleich zu konventionellen Produkten gibt.

Kurzbeschreibung

Einrichten eines Probierstandes auf einem Schulfest o.ä., bei dem die Testpersonen nach Probieren (Blindverkostung) der unterschiedlichen Produkte (Karotten/Bio-Karotten, Äpfel/Bio-Äpfel, Cookies/Fairtrade-Cookies) einen Fragebogen zu geschmacklichen Unterschieden ausfüllen.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Informationsplakate erstellen
2. Erstellen eines Fragebogens - zu jedem Produkt zwei Fragen:
 - Welches Produkt ist Ihrer Meinung nach das Bio/Fairtrade-Produkt?
 - Welches Produkt schmeckt Ihnen besser?
3. Einkauf der Produkte (evtl. Dekoration)
4. Zubereiten der Produkte und Aufbau des Probierstandes
5. Befragung der SchülerInnen/LehrerInnen/Eltern
6. Auswertung des Fragebogens vor Ort
7. Präsentation der Ergebnisse (am besten im Rahmen der Veranstaltung, um die Testpersonen mit einzubeziehen)

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

- Nähe zur Schulküche von Vorteil
- Gewährleistung der Frische der Produkte
- Sorgfältige Auswahl der Produkte, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten (z.B. gleiche Apfelsorte)

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg
Christine MÜLLER und Frank ROCKENBAUCH

Email der Schule:

sekretariat@dhg-freiburg.de



PROJEKTBLATT COMENIUS
Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Fairtrade Breakfast@school

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 23.01.2014 (4 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 3

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 - 18 Jahre

Kosten: 153,60 €

Ziel/e des Projektes

Sensibilisierung - den Verzehr von Bioprodukten und Produkten aus dem fairen Handel fördern.

Kurzbeschreibung

Jede Schülerin der Sainte-Anne Schule hatte die Möglichkeit ein Frühstück zu sich zu nehmen, das ausschließlich aus Produkten des fairen Handels und aus Bioprodukten bestand (Brot, Käse, Marmelade, Honig, Schokoladenaufstrich, Butter, Yoghurt, Milch, Sojamilch, Saft, Bananen, Muesli...). Ungefähr 120 SchülerInnen nahmen daran teil. Drei SchülerInnen machten Fotos und interviewten die MitschülerInnen.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Gespräch mit der Direktion: Genehmigung der Aktivität
- Gespräch mit den Verantwortlichen aus der Küche:
 - ✓ das Datum wurde gemeinsam festgelegt;
 - ✓ es wurde festgehalten, welche Lebensmittel die Schule bestellen sollte, und welche Lebensmittel von den Schülern eingekauft werden sollten;
 - ✓ die Quantität der jeweiligen Artikel wurde festgesetzt, damit es so wenig wie möglich Reste geben würde. So wurde zum Beispiel entschieden nur wenig Biokäse zu kaufen, da dieses Produkt nur wenig Anklang bei den SchülerInnen findet.
- Die Lebensmittel wurden in einem Bioladen und in einem Weltladen gekauft.
- Um das Biobrot kümmerte sich eine Angestellte aus der Küche, da der Bäcker, der unsere Schule beliefert, kein Biobrot verkauft.
- Das Event wurde während 2 Wochen in der Schule auf den Infotafeln angekündigt.
- Am Vortag der Aktivität wurden Banderolen mit der Aufschrift „Fair Breakfast“ in der Kantine aufgehängt.
- Am Tag des Events wurden Erklärungen bezüglich der Bioprodukte und der fair gehandelten Lebensmittel abgegeben. Die Schüler wurden angeregt auf diese Produkte umzusteigen. Informationsmaterial wurde ausgeteilt.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Die Lehrergemeinschaft müsste mehr eingebunden sein.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Mireille REUTER-SCHMIT

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Food facts

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

ca. 30 - 60 Minuten pro Plakat
und Aufwand

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: ideal ca. 5

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 11 / 12 Jahren

Kosten:

je nach Aufwand bei der Gestaltung
der Plakate

Ziel/e des Projektes

Information und Sensibilisierung für Ernährungsfragen sowie Reflexion unseres Konsumverhaltens

Kurzbeschreibung

Eine Gruppe von SchülerInnen gestaltet großformatige Plakate unter dem Motto „Food facts“. Auf diesen Plakaten werden interessante, überraschende, nachdenklich stimmende Fakten zu Ernährungsthemen knapp und anschaulich dargestellt. Am ehesten geeignet sind natürlich Themen aus der Lebens- und Konsumwelt von Jugendlichen (z.B. Wieviel Zucker enthält ein Liter Cola?). Die Informationen müssen einfach formuliert und leicht verständlich sein. Eine ansprechende, qualitativ hochwertige Gestaltung erhöht die Wirksamkeit.

Die Plakate werden an geeigneter Stelle ausgehängt, besonders empfehlenswert sind Stellen in der Nähe oder neben Essensausgabestellen, Schulkiosken o.ä. Wichtig ist ebenfalls ein regelmäßiger Wechsel mit relativ kurzen Hängezeiten pro Plakat (am besten wöchentlicher Wechsel).

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Recherche geeigneter Fakten, am besten „auf Vorrat“, damit nicht jede Woche von neuem gesucht werden muss. Außerdem kann die Recherche-Phase als einführendes Modul in die Thematik gestaltet werden.
2. Layout: Plakate mit einheitlichem Rahmen/Logo, darin wechselnde Gestaltung.
3. Produktion: künstlerisch talentierte SchülerInnen/Schüler ansprechen! Tipp: Individuelle Gestaltung „von Hand“ wirkt heute u.U. besser als vorgefertigtes Computer-Layout. Falls möglich, gleich mehrere Plakate fertigstellen.
4. Aushang: Verantwortliche/n benennen, die dafür sorgen, dass Plakate im regelmäßigen Turnus gewechselt werden.
5. Feedback-Phase/Evaluation: Sowohl unter den Produzenten als auch bei Schulgemeinschaft

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Wichtig: Mehrere Plakate vorbereiten; dafür sorgen, dass Plakate regelmäßig gewechselt werden.

Name der Schule und der Lehrperson:

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg
Frank ROCKENBAUCH

Email der Schule:

sekretariat@dhg-freiburg.de



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Wo kommt unser Lieblingsessen her?

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Umfrage: je nach Größe der
befragten Gruppe
Gestaltung: 2 - 3 Stunden

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 6 - 8

Alter der durchführenden SchülerInnen: 13 - 18 Jahre

Kosten:

Materialkosten und Kopierkosten
(ca. 10 - 20 €)

Ziel/e des Projektes

Sensibilisierung; Aufklärung über die ursprüngliche Herkunft unserer Lieblingsessen; Absicht: Überraschungseffekt, wenn bemerkt wird, dass vermeintlich vertraute Gerichte u.U. einen anderen als den landläufig vermuteten Ursprung haben.

Kurzbeschreibung

Schülerumfrage nach ihren Lieblingsessen; die ursprüngliche Herkunft der Gerichte wird auf einer großen Weltkarte mit Bildern und kurzen informativen Texten visualisiert.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Erstellung einer Umfrage nach dem Lieblingsessen der Schüler (z.B. mit dem kostenlosen Statistikprogramm GrafStat)
2. Durchführung der Umfrage (Gruppengröße je nach Interesse, zumutbarem Aufwand etc.)
3. Auswertung der Umfrage, ggfs. mit GrafStat
4. Schöne, große Bilder der ca. 5 beliebtesten Gerichte suchen
5. Kurze Beschreibung der Herkunft, Verbreitung etc. der Gerichte (max. 5 Sätze) verfassen
6. Bilder und Texte auf ansprechende Weise gestalten, Bilder und Texte jeweils einzeln laminieren, damit sie flexibel befestigt werden können
7. Befestigung der Bilder und Texte auf einer großen Weltkarte ungefähr an der Stelle der ursprünglichen Herkunft (z.B. Spaghetti kommen ursprünglich aus China, also klebt man das Spaghetti-Bild und den entsprechenden Text „auf“ China, nicht nach Italien!)
8. Ausstellung

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Nicht zu viele Gerichte aussuchen, sonst ist die Wandkarte zu voll. Die Texte wirklich kurz halten, sonst werden sie nicht aufgenommen.

Das kostenlose Statistikprogramm GrafStat (www.grafstat.de) kann die Arbeit sehr erleichtern, erfordert aber eine gründliche Einarbeit vor der eigentlichen Umfragerstellung.

Name der Schule und der Lehrperson:

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg
Frank ROCKENBAUCH

Email der Schule:

sekretariat@dhg-freiburg.de



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Gemeinsames Schulessen

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

Organisation: mehrere Wochen
Essen: eine Stunde

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 850

Alter der durchführenden SchülerInnen: 10 - 18 Jahre

Kosten: ca. 4 € pro Schüler, je nach Mahlzeit

Ziel/e des Projektes

Gemeinschaftsgefühl:

- durch gemeinsames Essen
- unter den SchülerInnen
- zwischen Lehrern und SchülerInnen

Bei ausländischem Essen: verschiedene Kulturen kennenlernen

Kurzbeschreibung

Alle SchülerInnen und LehrerInnen versammeln sich zur gleichen Zeit im Schulgebäude und alle essen gemeinsam auf dem Boden, auf selbst mitgebrachten Kissen und Papierdecken.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Zu dem Vorbereitungsteam gehörten etwa 50 Leute aus verschiedenen Altersgruppen, um zu kochen, den Essbereich vorzubereiten und die Mahlzeiten zu verteilen.

Ein paar SchülerInnen kümmerten sich mit der Hilfe eines professionellen Kochs um die Zubereitung des Essens in einer Großküche. Von dort konnte auch das Geschirr ausgeliehen und später gespült werden. Das fertige Essen wurde in großen Behältern zur Schule gebracht.

Alle SchülerInnen und LehrerInnen versammelten sich im Schulgebäude, zur gleichen Zeit.

Gegessen wurde auf dem Boden, auf selbst mitgebrachten Kissen und Papierdecken.

Nachdem alle SchülerInnen saßen, wurde das Essen auf Essenswägen verteilt.

Erst nach einem Zeichen (z.B. Schulgong) begannen alle SchülerInnen und LehrerInnen, zur selben Zeit, zu essen.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Wichtig ist der Zugang zu einer Großküche, ausreichend Geschirr und viele HelferInnen.

Ernährungsgewohnheiten beachten (VegetarierInnen, religiöse Ernährungsregeln)

Name der Schule und der Lehrperson:

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg
Frank ROCKENBAUCH und Hr. THOMM

Email der Schule:

sekretariat@dhg-freiburg.de



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Solidaritätssessen während der Fastenzeit

Datum (von bis) und Zeitaufwand: an 4 aufeinanderfolgenden
Freitagen vor Ostern (Fastenzeit)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: +/- 100 (pro Freitag)

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 22 Jahre

Kosten: 4 € pro SchülerIn
(die SchülerInnen reservieren und bezahlen ihre Mahlzeit selber)

Ziel/e des Projektes

Der Schulgemeinschaft eine einfache, nachhaltige Mahlzeit anbieten sowie den Erlös für ein soziales Projekt spenden

Kurzbeschreibung

An den Freitagen der Fastenzeit gibt es in der Schulkantine eine einfache Mahlzeit, die aus Bio-, Fairtrade- und regionalen Produkten zubereitet werden soll. Auf Fleisch wird verzichtet.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Gespräch mit der Direktion: Genehmigung der Aktivität
- Gespräch mit den Verantwortlichen aus der Küche: die Daten ergeben sich aus dem liturgischen Kalender und den Ferien
- Das Event wurde 2 Monate zuvor in der Schule in der internen Schulzeitung „Änner Eis“ sowie an den Infotafeln angekündigt.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Sacha ANDRÉ

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Sensibilisierungskampagne Wasser

Datum (von bis) und Zeitaufwand: Juni 2014 (1 Woche)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 4

Alter der durchführenden SchülerInnen: 18 Jahre

Kosten: ca. 120 €

Ziel/e des Projektes

Ziel war es, die Schulgemeinschaft für das Thema „Wasser“ zu sensibilisieren: Wasser als wichtiges Nahrungsmittel (Wasser ist gesund) und Wasser als lebenswichtige Ressource, mit der man bewusst umgehen soll.

Kurzbeschreibung

Eine Kleingruppe von 4 SchülerInnen sollte ein Projekt (im 3. Trimester) durchführen. Sie überlegten sich wie sie ihre MitschülerInnen auf die Notwendigkeit von Wasser hinweisen könnten und führten verschiedene Aktionen aus. Nach einer Vorbereitung in der Klasse wurde das Thema während der Umweltwoche in der Schule (2. bis 6. Juni 2014) behandelt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Planung der Aktivitäten in der Klasse (Wassertagebuch / Powerpoint / Pins / Aufkleber / Plakat)
- Vor der Umweltwoche:
 - Verteilung eines Wassertagebuches (zum Ausfüllen) an die Umweltdelegierten jeder Klasse
 - Auswertung dieses Fragebogens und Analyse
 - Herstellung eines Pins (Wassertropfen)
 - Sammeln von Informationen und Erstellen einer Powerpoint-Präsentation
 - Erstellen (Vorlage) eines Aufklebers zum Thema Wasser
- Während der Umweltwoche:
 - Powerpoint-Präsentation betreffend die beiden angesprochenen Aspekte (Wasser ist wichtig für unseren Körper / mit Wasser sollte man sparsam umgehen), die in allen Klassen gezeigt wurde
 - Informationsstand während den Pausen und Verkauf der Pins (der Erlös wird an die Organisation CARE gespendet)
- Nach der Umweltwoche:
 - Anbringen des Aufklebers (Text: Water is life - Save it / Drink it) neben jedem Wasserhahn in der Schule
 - Verteilung der Plakate in jedem Klassenzimmer

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Das Ausfüllen vom Wassertagebuch hat den Umweltdelegierten Probleme bereitet. Um eine genaue Aufstellung zu machen, müsste man das Tagebuch genauer erklären. Von den 50 verteilten Tagebüchern wurden nur etwa 10 zurückgegeben.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Myriam HOFFMANN und Juliette SCHROEDER

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Nachhaltiger Weihnachtsmarkt

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 17.12.2013

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 950

Alter der durchführenden SchülerInnen: 12 - 22 Jahre

Kosten: Materialkosten
(vom Produkt abhängig)

Ziel/e des Projektes

- Organisation des alljährlichen Weihnachtsmarktes an unserer Schule unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (Teilnahme der gesamten Schule d.h. aller Klassen und LehrerInnen)
- Sensibilisierung der Schulgemeinschaft zum Thema „Nachhaltigkeit“
- Sammeln von Spendengeldern für soziale Projekte

Kurzbeschreibung

Teilnahme der gesamten Schule an Herstellung und Verkauf biologischer und regionaler Produkte und Weihnachtsdekoration.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Jede Klasse hat sich ein Produkt zum Thema Nachhaltigkeit ausgedacht, das Material besorgt und das Produkt angefertigt. Einige Klassen haben aus biologischen und regionalen Zutaten verschiedene Speisen hergestellt: Pralinen, Pfannkuchen, Gebäck, Milkshakes, gepresste Fruchtsäfte, Stollen, Lasagne usw...Gegessen und getrunken wurde aus Porzellantellern und Gläsern! Andere haben aus recycelbarem Material Schmuck und Dekorationsartikel gebastelt oder „Second Hand“-Weihnachtsdekoration gesammelt.

Am davor vorgesehenen Tag haben die einzelnen Klassen ihren eigenen Verkaufsstand aufgebaut und dekoriert. Die verschiedenen Produkte wurden dann zu einem sozialen Preis während 3 Stunden zum Verkauf angeboten.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Bei verschiedenen Artikeln war es schwierig auf nachhaltige Verpackung zu achten ohne den Artikel minderwertig erscheinen zu lassen. Pralinen und Kekse waren deshalb doch oft noch in Plastiktüten verpackt. Vielleicht könnte man noch überlegen, dass Interessierte ihre eigenen Dosen mitbringen.

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Nico MERCATORIS

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Weltwassertag am BGD

Datum (von bis) und Zeitaufwand: mehrere Wochen vor dem 22.03.
(Weltwassertag)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 30 bis ...

Alter der durchführenden SchülerInnen: ab 10 Jahren

Kosten: Materialkosten für Plakate und Installationen

Ziel/e des Projektes

Die SchülerInnen und Schüler widmen sich dem Thema Wasser um die Wichtigkeit des Wassers zu betonen.

Kurzbeschreibung

Plakate und Installationen zum Thema Wasser werden erstellt.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Plakate und Installationen zum Thema Wasser werden erstellt und am Weltwassertag in der ganzen Schule präsentiert.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule:

Bundesgymnasium Dornbirn

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Z'Nünar

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 4 Stunden

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 10 - 20

Alter der durchführenden SchülerInnen: 10 - 14 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Bewusstmachen von biologischen, regionalen und saisonalen Ernährungsweisen

Kurzbeschreibung

SchülerInnen und Schüler kaufen biologische, regionale und saisonale Produkte (Brot, Milchprodukte, Gemüse, Obst) und bereiten daraus Jausen zu. Diese werden in der Pause um € 1,- verkauft. Der Gewinn wird in den Schulgarten investiert.

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Einkaufen
2. Aufstriche zubereiten, Brote streichen, Papiertüten falten und mit Obst füllen, Gemüse putzen und schneiden, ...
3. Auf Tablett anrichten
4. Stand / Tische herrichten
5. Verkauf am Stand und SchülerInnen gehen mit Tablett durch das Haus

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Bundesgymnasium Dornbirn
Manuela DÖNZ und Ulrike MATIZ

Email der Schule:

bg.dornbirn@cnv.at



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Recycling von Kleidung

Datum (von bis) und Zeitaufwand: 1 Trimester (1 Stunde pro Woche)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 20

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

- Spende von Altkleidern für die Kleiderstube eines Obdachlosenheimes
- Recycling von Kleidung
- Einsparung von „grauer Energie“, Energie, welche benutzt wird zur Herstellung von Kleidung

Kurzbeschreibung

Männerkleidung wird gesammelt, kontrolliert, gewaschen, nach Saison und Zweck sortiert, schön verpackt und ins Obdachlosenheim gebracht.

Durchführung (Arbeitsschritte)

Am Anfang des Schuljahres erfolgt ein Aufruf an die LehrerInnen und die Schülerinnen zu einer Spende von Altkleidern. Da das Obdachlosenheim hauptsächlich Männerkleidung und Decken benötigt, beschränkt man sich auf diese.

Die Kleidung wird an einer zentralen Stelle (z.B. Schulpforte) gesammelt, von den Schülerinnen abgeholt und sortiert. Es sollte keine schadhafte Kleidung (mit Löchern z.B.) abgegeben werden.

Da diese Schülerinnen während ihrer Ausbildung Textilkunde und Nähen haben, kann mit ihnen während diesem Projekt auch über Stoffe und Textilpflege gesprochen werden. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass bei der Produktion von Kleidung viel Energie benötigt wird und durch Recycling von Kleidung diese „graue“ Energie eingespart werden kann.

Die Aufgabe der Schülerinnen ist es dann mit Hilfe der Fachlehrerin die Kleidung in den schuleigenen Waschmaschinen zu waschen und anschließend zu bügeln. Falls Knöpfe anzunähen oder Säume zu befestigen sind, kann dies auch von den Schülerinnen erledigt werden.

Die Kleidung wird anschließend nach Saison und Zweck (z.B. Sportkleidung, Mützen/Schals) sortiert und schön verpackt. Mit dem schuleigenen Lieferwagen wird die Kleidung ins Obdachlosenheim der „Stämm vun der Strooss“ gebracht.

Dieses Projekt besteht seit einigen Jahren an unserer Schule. Es wurde auch schon mit einem abschließenden Essen, welches von den Schülerinnen für die Obdachlosen vor Ort zubereitet wurde, abgeschlossen.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

/

Name der Schule und der Lehrperson:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Jeanne BOCK

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Schalterbeschriftung in den Schulräumen (Klassen)

Datum (von bis) und Zeitaufwand: März 2009 (6 Stunden)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 21

Alter der durchführenden SchülerInnen: 14 Jahre

Kosten: 40 €

Ziel/e des Projektes

Junge Menschen für die Themen Umweltschutz und Ressourcenverbrauch sensibilisieren und dabei auf den Umgang mit Energie eingehen sowie auf einen bewussten Umgang mit Energie und Strom und mit Licht und Beleuchtung hinweisen.

Kurzbeschreibung

Im Gegensatz zum neuen Schulgebäude waren die Klassenräume und Flure des alten Schulgebäudes noch nicht mit automatischen Lichtregulierungssensoren ausgestattet. Deshalb sollten die Lichtschalter beschriftet werden, sodass man gezielt nur die Beleuchtungen betätigt, die auch wirklich notwendig sind.

Kognitive Lernziele: Die Schüler sollen wissen was Elektrizität ist, die Eigenschaften von elektrischem Strom kennen, verstehen wie der Strom produziert wird, den sie alltäglich benutzen.

Affektive Lernziele: Die Schüler sollen sich der Bedeutung von Elektrizität in ihrem persönlichen Alltag bewusst werden, lernen verantwortungsvoll mit Elektrizität umzugehen, den eigenen Umgang mit Energie und Elektrizität hinterfragen, im Alltag sparsamer mit Energie und Elektrizität umgehen.

Psychomotorische Lernziele: Die Schüler sollen selbstständig arbeiten können, mit Arbeitsmaterial (Dymo®-Gerät) umgehen können.

Durchführung (Arbeitsschritte)

- Unterrichtsstunden 1, 2 und 3: Unterricht zum Thema Elektrizität
- Unterrichtsstunde 4: Bewusster Umgang mit Beleuchtung in der Schule und im Alltag
Die SchülerInnen arbeiteten Ideen und Vorschläge aus, wie man in der Schule und zu Hause im Alltag bewusst und sparsamer beleuchten kann, z.B.
 - unnötiges Licht ausschalten,
 - Energiesparlampen verwenden,
 - Rollläden ganz hochziehen,
 - Licht in den Gängen der Schule ausschalten während den Unterrichtsstunden,
 - Licht auf der Toilette nach dem Verlassen ausschalten,
 - Licht ausschalten, wenn niemand im Raum ist.
- Unterrichtsstunde 5 und 6: Beschriftung der Lichtschalter im Schulgebäude mit Hilfe von Etiketten, erstellt mit einem Dymo®-Gerät
- Während der 6. Unterrichtsstunde wurden alle Lichtschalter des Schulgebäudes fertig beschriftet. Gemeinsam wurde ein Rundgang durch das Gebäude unternommen um die Arbeit zu begutachten.

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Die Problemstellung der Umweltbelastung und des Ressourcenverbrauchs könnte stärker hervorgehoben werden. Man könnte die SchülerInnen mehr auf die allgemeinen Umweltprobleme in Bezug auf die Energieproduktion hinweisen, damit sie die Wichtigkeit des Erhalts der Umwelt erkennen und dadurch sparsamer mit Energie umgehen.

Name der Schule und der Lehrpersonen:

Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck
Nico MERCATORIS und Laurent THEISEN

Email der Schule:

secretariat@sainte-anne.lu



PROJEKTBLATT COMENIUS

Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen

Titel der Aktivität:

Nachhaltiges Wichteln

Datum (von bis) und Zeitaufwand:

vor Weihnachten
(1 Unterrichtsstunde)

Bewertung:

- schlecht
- zufriedenstellend
- gut
- sehr gut

Projektgruppe:

- Kleingruppe
- Klasse
- klassenübergreifend
- gesamte Schule
- schulübergreifend

Anzahl der durchführenden SchülerInnen: 18

Alter der durchführenden SchülerInnen: 17 Jahre

Kosten: keine

Ziel/e des Projektes

Anderen eine Freude machen ohne dabei die Umwelt zu belasten

Kurzbeschreibung

Die SchülerInnen schenken sich gegenseitig etwas zu Weihnachten. Das Los entscheidet, wer von wem etwas erhält, aber die Auflösung erfolgt erst am Schluss, so dass jeder zuerst erraten soll, von wem er ein Geschenk erhalten hat.

Die Geschenke dürfen aber nicht gekauft werden, sondern es sollen Dinge sein, die man zu Hause hat, aber nicht (mehr) braucht. Jeder hat doch schon Dinge erhalten, die zwar schön sind, aber nicht passen/gebraucht werden. So werden diese Sachen wiederverwertet, ohne dass Energie darauf verwendet wird, neue Artikel herzustellen. Achtung: Es ist nicht erlaubt, etwas Kaputttes zu schenken!

Durchführung (Arbeitsschritte)

1. Ca. 2 Wochen vor Weihnachten die Zulosung durchführen und den SchülerInnen die Regeln erklären (nichts Gekauftes, nichts Kaputttes)
2. Die SchülerInnen suchen zu Hause nach einem passenden Geschenk.
3. Letzte Unterrichtsstunde vor Weihnachten: Geschenke auf Geschenketisch deponieren, so dass niemand weiß, von wem die jeweiligen Geschenke stammen. Die Geschenke sollten beschriftet sein mit dem Namen desjenigen/derjenigen, für den/die das Geschenk bestimmt ist.
4. Verteilung der Geschenke und auspacken
5. Auflösung der Namen der Schenkenden
6. Weitere Spielart: Tauschen erlaubt, falls Geschenk trotzdem nicht gefällt

Verbesserungsvorschläge/Hindernisse/Tipps

Damit maximaler Spass garantiert ist, dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler die Geschenke „heimlich“ deponieren können.

Name der Schule und der Lehrperson:

Kantonsschule Wohlen
Franziska MÄRKI

Email der Schule:

info@kanti-wohlen.ch

Dieses Handbuch umfasst Projekte, die bis Mai 2015 in den 4 Partnerschulen, die am Comenius-Projekt „Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen“ beteiligt waren, durchgeführt worden sind.

Weitere Informationen und auch Fotos findet man ebenfalls auf der Internetseite

<http://comesco-nachhaltigkeit.eu>

sowie auf den schuleigenen Homepages:

www.bgdornbirn.at (Bundesgymnasium Dornbirn)

www.sainte-anne.lu (Ecole Privée Sainte-Anne Ettelbruck)

www.dhg-freiburg.de (Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg)

www.kanti-wohlen.ch (Kantonsschule Wohlen)

*Dieses Handbuch wurde gedruckt auf 100 % recyceltem Papier
in der Druckerei*

*Ateliers du Tricentenaire
14, Z.A.C. Klengbousbiérg
L-7795 Bissen
www.coop300.lu*

Das Logo auf der Rückseite dieses Handbuches wurde von SchülerInnen während der Projekttreffen in Dornbirn (A) und Wohlen (CH) entworfen. Es stellt symbolisch die 4 Themen dar, die das Projekt begleiten:

Umweltschutz/Mobilität/Ernährung/Energie

Der Schriftzug „Unesco“ ist wie das Original-Unesco-Label als Tempelform gestaltet. Das Logo weist als Ausrufezeichen daraufhin, dass wir eine Verantwortung dafür haben, unsere Welt zu schützen.

Oder wie die ÖsterreicherInnen sagen: tua eppas!



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.